

Gebr. Hirschfeld

Lübeck, Breitestrasse 39/41.

Extra billiger Verkauf für den Weihnachtsbedarf in Damen- und Kinder-Konfektion

Ein Posten Engl. Paletots 80-100 cm lang aus melierten Stoffen geschweift und lose	5 ²⁵	6 ⁵⁰	Mk.	Ein Posten Schwarze Frauen-Mäntel	12 ⁵⁰	15 ⁰⁰	Mk.
Ein Posten Engl. Paletots 90-110 cm lang lose, geschweift u. anschließend, mit Tresse eingefasst	8 ⁵⁰	10 ⁵⁰	Mk.	Ein Posten Kimono-Mäntel 120-140 cm lang aus melierten und Diagonalstoffen geeignet als Tag-, Reise- und Abendmantel	8 ⁵⁰	10 ⁵⁰	Mk.
Ein Posten Sammet-Jacketts Lifboy-Fasson m. Weste ganz gefüttert und reich garniert	10 ⁵⁰	12 ⁵⁰	Mk.	Ein Posten Abendmäntel aus reinw. Tuch mit Watteline-Einlage, reich garniert, alle Farben . .	18 ⁵⁰	25 ⁰⁰	Mk.
Ein Posten Sammet-Jacketts Lifboy u. anschließend in allen Farben mit Tresse eingefasst	14 ⁵⁰	16 ⁵⁰	Mk.	Ein Posten Abend-Capes hell und dunkel aus weichen Velourstoffen mit Pelz	8 ⁵⁰	10 ⁵⁰	Mk.
Ein Posten Sport- und Eislaufjacken in weiß, farbig und aus engl. Stoffen . . .	5 ²⁵	7 ⁷⁵	8 ⁵⁰				Mk.

Grosse Posten Kostüme u. Kostümröcke

Jacken-Kostüme aus melierten Stoffen, zum Teil mit Seide gefüttert	10 ⁵⁰	und	15 ⁰⁰	Mk.	Fussfreie Kostümröcke aus mel. Stoffen mit Tressengarnierung von	2 ⁷⁵	an
Tuch-Kostüme aus reinwoll. Tuch, zum Teil mit Seide gefüttert	22 ⁵⁰	und	26 ⁵⁰	Mk.	Fussfreie Kostümröcke aus blau und schw. Cheviot, Säumchengarnierung von	3 ⁷⁵	an
Elegante Kostüme aus reinw. Tuch, melierten und Diagonalstoffen	36 ⁰⁰	und	45 ⁰⁰	Mk.	Schatten-Faltenröcke schwarz/grau und grau/schwarz	4 ⁷⁵	Mk.
Balkkleider aus Tüll und Seidenmull	10 ⁵⁰	und	13 ⁵⁰	Mk.	Elegante Faltenröcke aus Kammgarnstoffen von	6 ⁰⁰	an
Weisse Wollbatist-Kleider reich garniert, ganz auf Futter	15 ⁰⁰			Mk.	Schwarze Satintuchröcke ganz gefüttert, mit Tressengarnierung von	6 ⁵⁰	an
Neuheit! Plissierte Directoire-Röcke mit Gürtel und Schärpe von						9 ⁷⁵	an

Grosse Posten Unterröcke

Wasch- u. Satin-Unterröcke mit garn. Volant von	1 ⁵⁰	bis	2 ⁵⁰		Trikot-Unterröcke mit Volant aus Moiré, Tuch und Seide, von	6 ⁵⁰	an
Velour- u. Tuch-Unterröcke mit garn. Volant in all. Farben von	2 ⁵⁰	bis	4 ⁷⁵		Plissierte Unterröcke aus Atlas und Taffet von	13 ⁵⁰	an
Moiré- u. Alpakka-Unterröcke m. garn. Vol. in all. Farb. von	2 ⁰⁰	bis	4 ⁵⁰		Seidene Unterröcke mit breitem plissierten Doppelvolant von	10 ⁷⁵	an

Grosse Posten Blusen

Sammet-Blusen ganz gefüttert	3 ⁷⁵	Mk.
Wollene Blusen aus neuesten Stoffen, ganz gefüttert, Kragen, Aermel und Vorderteil mit Rüschengarnierung	4 ⁷⁵	Mk.
Weisse Wollblusen ganz gefüttert mit Passengarnierung und Zwischensätzen	2 ⁷⁵	3 ⁵⁰
Elegante reinwollene Blusen modernste Machart, aus hellfarbigen # und gestreiften Stoffen Jede Bluse elegant im Karton verpackt.	6 ⁹⁰	Mk.
Reinseid. Taffet-Hemdblusen ganz gefüttert, in allen Farben	8 ⁵⁰	Mk.
Schottische Seidenblusen in apartesten Farbensellungen	12 ⁷⁵	Mk.
Velour-Blusen in schönen Mustern	1 ⁰⁰	1 ²⁵

Grosse Posten Kinderkleider

Hauskleidchen aus Velour in schönen Mustern mit Volant und Soutachegarnierung, alle Größen pro Stück	1 ⁰⁰	Mk.			
Hänger-Kleidchen aus reinwollenem Cheviot, in Falten gearbeitet mit Gürtel und Soutachegarnierung, alle Größen pro Stück	3 ⁷⁵	Mk.			
Schulkleider Taillenfass. mit Gürtel aus mod. Winterstoff, reich garniert, je nach Größe	6 ⁵⁰	7 ⁰⁰	7 ⁵⁰	8 ⁰⁰	8 ⁵⁰
Elegante einzelne Kinderkleider bedeutend unter Preis.					
Große Posten Kinder-Jacketts und Paletots					
Kinderjacketts aus blauem Winter-Cheviot, Kieler Fasson für das Alter von 2 bis 7 Jahren Einheitspreis	3 ⁷⁵	Mk.			
Kinderjacketts für das Alter von 8 bis 14 Jahren Einheitspreis	4 ⁵⁰	Mk.			
Kinderjacketts aus guten englischen Stoffen für das Alter von 2 bis 7 Jahren Einheitspreis	4 ⁵⁰	Mk.			
Kinderjacketts für das Alter von 8 bis 14 Jahren Einheitspreis	5 ²⁵	Mk.			

Enorm billig ein Posten Gürtel

aus Sammet, Leder und Gummi, pro Stück 25 Pfg. 50 Pfg. 75 Pfg. 95 Pfg.

Pelzwaren

Stolas, Kragen, Krawatten und Muffen grösste Auswahl.

Pelz-Kragen aus Kanin von	1 ⁰⁰	steigend bis	3 ⁰⁰	Mk.	Moufflon-Stola ca. 170 cm lang	6 ⁷⁵	und	8 ⁵⁰	Mk.
Pelz-Stola aus Seal, Kanin, ca. 170 cm lang von	4 ⁰⁰	steigend je nach Länge bis	15 ⁰⁰	Mk.	Skunks-Stola echt, ca. 160 cm lang	21 ⁰⁰	und	24 ⁰⁰	Mk.
Tibet-Stola schwarz u. weiß, ca. 190 cm lang	6 ⁷⁵	und	8 ⁷⁵	Mk.	Skunks-Stola echt, ca. 180 cm lang	26 ⁰⁰	und	32 ⁰⁰	Mk.
Astrachan-Stola schwarz, ca. 225 cm lang	10 ⁵⁰	bis	15 ⁰⁰	Mk.	Kindergarnituren in Pelz und Imitation von	1 ⁷⁵	an		

Reichhaltiges Lager in Pelz-Stolas und Muffen in Nerz, Murrel, Marder, Opossum, Fuchs etc.

Pelzwaren
bilden bekanntlich eine Spezialität unserer Firma und unterhalten wir in diesen Artikeln grosses Lager in sehr grosser Auswahl. — Infolge eigener Kürschnerci unseres Hamburger Hauses grösste Leistungsfähigkeit.

Wir gewähren bei Barverkauf 4 % in bar oder Rabattmarken.

Bereitwilligster Umtausch und kostenlose Aenderung der als Weihnachtsgeschenke gekauften Artikel.

Zum Weihnachtsfeste für Herren und Knaben:

Herren-Winter-Paletots, Saisonneuheiten, feinste Ausstattung	9 bis 52 Mk.	Schlafröcke, Morgenjoppen, Hausjoppen	8 bis 37 Mk.
Herren-Jackett-Anzüge, aus modernen Stoffen .	10 bis 58 Mk.	Herren-Bucksinhosen haltbare Stoffe, eleganter Schnitt	2 bis 18 Mk.
Rock- u. Gebrock-Anzüge, Kammgarn, Drapé, Tuchkammgarn etc.	30 bis 68 Mk.	Knaben-Anzüge, In den schicksten neuesten Fassons	2 ²⁵ bis 22 Mk.
Gummi-Regen-Röcke, für Herren und Knaben . .	14 bis 48 Mk.	Knaben-Pyjacks und Paletots, auch Original-Kieler	3 bis 24 Mk.
Winter-Loden-Joppen, warm gefüllt, bayer. Loden	3 bis 32 Mk.	Jünglings-Anzüge u. Paletots, beste Herren-schneiderarbeit	6 bis 36 Mk.

Besonders guter Sitz. Feinste Verarbeitung. Trotzdem billige Preise.

Phantasie-Westen, weiss, hell, dunkel, Riesen-Auswahl, 1.75, 2.25, 3.00, 4.25 etc. bis 18.00 Mk.

Schlafdecken, Regenschirme, Normal-Hemden und -Hosen, Jagdwesten, Sweaters, Herren-Wäsche, Schlipse, Handschuhe, Strümpfe, Tragbänder etc.

Auf alle Artikel rote Rabattmarken oder 4 Prozent.

Spille & v. Lühmann Lübeck, Sandstr. 17.

Grösstes und vornehmstes Spezial-Haus am Platze.

Gänzlicher Ausverkauf

meines Eisen- u. Hausstandswaren, Glas- u. Porzellan-Geschäfts wegen Fortzugs bis Weihnachten zu und unter Einkaufspreisen.

Fr. Rehberg,
Fackenburger Allee 10.

Spezial-Werkstatt

Uhren-Reparatur

Reparaturen von Uhren aller Art zu billigsten Preisen, weitgehendste Garantie.

Richard Schwegas, Uhrmacher
Fackenburger Allee 21.



Uhren u. Goldwaren
Trauringe 803 u. 585 gest. anerkannt billig bei
Ernst Gentzen
Uhm., Königsstr. 62, b. d. Börse.
Gebe rote Rabattmarken.

Zigarren u. Zigaretten
erstoffliche Fabrikate.
Weihnachtspäsentlisten
zu 25, 50 und 100 Stk.
Otto Schlamm,
Königsstr. 48b, Gehaus ob. Johannisstr.

Zigarren u. Zigaretten
— in jeder Preislage —
bei
Gust. Thomsen, Marlstr. 44.

Weihnachts-Zigarren
und Zigaretten
in allen Preislagen
empfehlen
D. Kiecke,
Königsstr. 64, bei der Lützstr.

Alleinige
Weine und Spirituosen
Gust. Thomsen,
Marlstraße 44.
Prima

Tannenbaumlichte,
Wal- und Haselnüsse
sowie
Parfümerien u. Seifen
empfehlen
Otto Selck,
Drogerie, Fackenburger Allee 70.

Restaurant Wulf
Fischergrube 24.
Wegen anderwärtiger Benutzung bleiben
meine Gaststube heute Sonntagabend
von 8 Uhr an geschlossen.

Als passende Weihnachtsgeschenke

empfehle: Servier-, Beisetz-, Näh-, Schreibtische, Bücherschränke, Palmenschränke, Divans, Paravents, Vertikows, Flurgarderoben, Pfeilerschränke, Spiegel, Trumeaus, Blumentrippen.

Gebrüder Rehm, Johannisstr. 41.

P. Meyers Schuhwarenhaus

empfehle für den Winter kein stärkeres genageltes Herren-, Damen- u. Kinderfußzeug zu bekannt billigen Preisen.
Gebe rote Rabattmarken.
Werkstatt für gute Näh- und Reparaturarbeit.

P. Johansen, Fleischhauerstraße 31.

Konditorei, Marzipan- u. Honigkuchen-Fabrik mit elektr. Betrieb.
Empfehle einem geehrten Publikum von Lübeck und Umgegend meine

Weihnachts-Ausstellung
in Marzipantorten, Baumkonfekt, braunen und weissen Kuchen, sowie alle Sorten Pfeffernüsse in feinsten Qualität.

Metropol-Theater

Lübeck
Breitestraße, Ecke Huxstraße.

Vornehmstes Etablissement
lebend-tönender Photographien.

Die Korporaltrassen. Grosses Schauspiel von Broda. Darsteller der Titelrolle Herr Arquilliere vom Vaudeville.

Künstlerfilm. Wunderbar in Handlung und Ausführung.

Der Patriot. Gross. Kriegsbild a. d. amerik. Freiheitskriegen.

Die lebende Zeitung. Allerneuester Trickfilm.

Lehmann auf Gummisohlen. Hum. Schlager.

Die Braut des Zollbeamten. Gross. Dram. Lebensbild.

Der Gelegenheitsarzt. Humor.

Im Kohlsack. Hum.

Zwischen Liech und Schwur oder Corsische Vendetta. Gross. Drama aus dem 15. Jahrhundert.

Zwieback wie sie Mutter backte.

Fritzchen's Traum vom Weihnachtsmann. Unüberroffenes Weihnachtsbild.

Habanera. „Die Liebe v. Zigeuner“ aus Carmen. Allerneuestes Operntonbild.

Hänsel und Gretel. Herrliches Tonbild.

Zentralverband der Tapezierer und verw. Berufsgenossen Deutschlands.
(Zahlstelle Lübeck.)

Einladung zum Weihnachtsvergnügen

bestehend in Preisschießen, Kinderbescherung u. nachfolg. Ball
am Sonnabend, den 26. Dezember
im Lokale „Wakenitz-Bellevue“ (H. Fürbötter)
Anfang 4 Uhr. Ende 2 Uhr. Eintritt 60 Pfg., eine Dame frei.
Schießen von 11-1 Uhr vormittags und von 4-8 Uhr nachmittags.
1. Schießpreis ein Chaiselongue. Das Komitee.

Konzerthaus Friedrichshof.

Heute Sonntag: Grosser Tanz.
Eintritt frei. Anfang 5 Uhr. Ende 1 Uhr. Eintritt frei. Hans Müller.



Heinr. Schultz
Uhrmacher u. Goldarbeiter
ob. Johannisstr. 20
— Uhren + Ketten —
Gold- u. Silberwaren
gold Trauringe 555/1000 gest.
Rathenower Brillen.
Barometer.
Verkauft und Reparatur unter Garantie.

Konsumverein

für Stockelsdorf und Umgegend.
E. G. m. b. H.
Ordentliche General-Versammlung
am Sonntag, d. 27. Dez., nachm. 4 Uhr,
im Lokale des Herrn L. Pactau.
Der Vorstand.

Restaurant zum St. Jürgen-Ring
Gronsforder Allee 49a.

Grosses Auspielen

von
**fetten Gänsen und
Weihnachtskarpfen**
am Sonntag, den 20. Dezember.
Anfang 11 Uhr vormittags. Einsch. 50 Pfg.
Hierzu ladet freundlichst ein
Friedr. Bredé.

Burgtor-Terrasse.
Urgemütliches Familien-Heim.
Jeden Sonntag:
Unterhaltungs-Musik.
Kalte u. warme Speisen zu jeder Tageszeit.
Um günstigen Zuspruch bittet
Fritz Hildebrand.

Brauerei Fackenburg

An beiden Weihnachtstagen:
Grosse Konzerte
Anfang 4 Uhr. Eintritt 20 Pfg.
Programm gratis.

WAISEN-HOF.

Morgen Sonntag, den 20. Dezember:
Kein Tanzkränzchen.
Am 2. Feiertage und
am Sonntag, den 27. Dezember:
Grosses Tanzkränzchen.
Eintritt frei.
St. von Robowski.

Konzerthaus „Harmonie“
Güterstr. 110
Täglich Konzert der fideles
Damen-Kapelle „Akropolis“
(5 Damen, 2 Herren.)
Anfg. 7 1/2, Sonn- u. Feiertags 4 Uhr.
Weihnachtsabend:
Grosses Extra-Konzert.
Weihnachtsprogramm.

Universum

Grosses
Weihnachts-Programm.
Sonntag: Anfang 5 Uhr.

Pantoffel

von einfachsten bis feinsten Ausführungen
für Damen **0.35—3.50 Mk.**
für Herren **0.45—3.50 Mk.**

Hausschuhe

in großartiger Auswahl
für Damen **1.10—5.90 Mk.**
für Herren **1.35—5.25 Mk.**

Damen-Stiefel

— elegante, moderne Formen —
6.50—18.50 Mk.

Herren-Stiefel

— bequeme vornehme Fassons —
7.90—20.00 Mk.

Gummischeue

Harburger u. Petersburger Fabrikate
für Damen **2.75—4.50 Mk.**
für Herren **4.50—5.90 Mk.**

Ballschuhe

2.40—10.75 Mk.

Schuhwarenhaus

Auguste Popp

Breitestrasse 7.

Mein Geschäft ist bis
abends 10 Uhr, Sonntag
bis 7 Uhr geöffnet.

Nach dem Feste bereit-
willigster Umtausch aller
nicht passenden oder
nicht konvenierenden
Schuhwaren.

Tannenbäume, Kränze, Buketts, Girlanden in reicher Auswahl. **FR. SCHMIDT**, Kunst- u. Landschaftsgärtner, Dorncstraße 14 a.

Note Rabattmarken.

Billige Preise.

Alexander Krock

Königstraße 47

Spezialgeschäft in Lederwaren u. Reiseartikel

Reichhaltige Auswahl:

Reisetaschen, Reisetaschen,
Reisetaschen mit und ohne Füllung,
Schulrucksack und Mappen,
Photographie und Postkarten-Alben,
Tagebücher, Schreibmaschinen,
Schreibzeuge, Näh- und Schmuckkästen,
Sandalschuhkästen, Buchhüllen.

Damentaschen,
Damengürtel,
Opferglas-Gewand,
Photographie-Rahmen,
Postkarten-Alben,
Straußfederfächer,
Gazefächer.

Vogelfreunde ☐ Geflügelliebhaber!

Mit dem heutigen Tage habe ich meine Futter- und Vogelhandlung vom Hinterhause nach dem Vorderhause verlegt. Indem ich gute Ware und solide Preise suche, bitte mich in meinem neuen Unternehmen zu unterstützen.

J. H. C. Wittfoth.

NB. Ferner führe ich auch Flaschenbier, Grünwaren usw. Für alle meine Kunden liegen Vogel- und Geflügelzeitungen, sowie Bücher über Zucht und Pflege zum unentgeltlichen Lesen aus.

Heinr. Hagelstein, Königstr. 85, bei der Wahnstr.
Lotterien- und Zigarren-Geschäft.

Empfehle zum Weihnachtsfeste allen Freunden u. Gönnern meine vorzüglichen

5 und 6 Pig.-Zigarren

Weihnachtspackungen in jeder Preislage, gute u. abgelagerte Ware, habe vorrätig.

Geld-Lose halte stets bestens empfohlen.

Carl Buchholtz Nachflg.

F. Genzmer,

Fackenburger Allee 10B, Fernsprecher 1031,
empfiehlt

prakt. Weihnachtsgeschenke.

Fleischhackmaschinen	Nr. 5 3.—	Nr. 10 4.50	Kohlenkasten	von 1.40 an
Bringmaschinen	von 12.50 an		ditto mit bunt. Deckel	von 2.40 an
Mangelmaschinen	von 20.— an		Ofenschirme	von 3.25 an
Johns Waschmasch.	von 30.— an		Ofenvorleger	von 1.25 an
Hängelampen	von 3.50 an		Petroleumfächer	von 3.50 an
Tischlampen	von 1.75 an		Laubsägekästen	von 0.90 an
Küchenlampen	von 0.50 an		Laubsägekästen	von 1.50 an
Sternlampen	von 0.25 an		Werkzeugkästen	von 2.50 an

Werkzeuge, Artikel für Haus und Küche,
Zaschenmesser, Tischmesser und Gabeln,
:: **Luftkammer und sämtliche Gasartikel** ::

in großer Auswahl zu billigen Preisen.

Note Rabattmarken.



Wie gut und billig Sie Margarine,
Kolonialwaren, Zigarren u. Spirituosen
kaufen bei

Obertrabe 8. **Ludw. Hartwig.**
Großhandel — Kleinhandel.

Empfehle meine reich sortierten Läger in allen

Manufaktur- und Aussteuer-Artikeln

Bettwäsche

Leibwäsche

Tischwäsche

Kleiderstoffe

Teppiche

Bettvorleger

Läuferstoffe

Schirme

Schlafdecken

Schürzen

Brockesstrasse 25

Ernst Diederichs

Ecke Warendorpstr.

Rote Rabattmarken.

Mensch schon eher einmal. Die Frau hat auch einen Mann. Dieser Mann sitzt aber im Gefängnis, weil er wegen Verleumdung des Lehrers Greiner und des freisinnigen Reichstagsabgeordneten Enderz zu vier Monaten Gefängnis verurteilt wurde. — Jedes Wort des Kommentars würde die Wirkung dieses Stillschreibens und die in ihm liegende Charakteristik der bürgerlichen Gesellschaft nur abschwächen!

Feuersbrunst in Rostow. Von einem riesigen Brande ist die russische Stadt Rostow a. Don. heimgesucht worden. Das Zentrum der Stadt und ein ganzes Stadtviertel sind durch eine Feuersbrunst zerstört worden. Mehrere Hotels, Engrosmagazine und Warenlager wurden vernichtet. Mehrere Personen sind umgekommen.

Mostische Kommunisten. Gegenwärtig spielt sich in Mälheim a. Don. fünf Tage lang die Stadtverordnetenwahl ab. Bei der Hauptwahl hatten: Zentrum etwa 2000, Sozialdemokratie 2200 und Liberale 700 Stimmen. Infolge der geschäftigen Kampfesweise des Zentrums, vor allem aber um eine Zentrumsmehrheit möglichst zu verhindern, beschloß die liberale Partei, daß kein liberaler Wähler dem Zentrum in der Stichwahl die Stimme geben dürfe. Der radikal-liberale Verein ging weiter und beschloß

einmütig, „geschlossen für die Sozialdemokratie einzutreten“. Die Folge ist eine beispiellose Wut des Zentrums, das in einer Weise agitiert und kämpft, gegen die die Reichstagswahl eine Kleinigkeit ist. Man ist an das Bezirkskommando herangerufen, um es gegen die liberalen Kriegervereinigungsglieder, Reserveoffiziere und dergleichen scharf zu machen, und der Kriegerverband hat den einzelnen Kriegler- und Militärvereinen des Bezirks bereits mitgeteilt, daß jedes Mitglied, das bei der Stichwahl sozialdemokratisch wählt, „unweigerlich aus dem Verein ausgeschlossen wird.“ — Die „unpolitischen“ Kriegervereine dürfen sich einen solchen Terrorismus gegen die Wahlfreiheit ja erlauben.

Ein medizinisches Kuriosum. In der letzten wissenschaftlichen Sitzung der Gesellschaft der Ärzte in Wien stellte Dr. Meines von der Abteilung des Professors Dr. Ehrmann eine Dame vor, die sich an die Klinik des genannten Dermatologen mit der Bitte gewendet hatte, sie von ihrem kräftigen Schnurr- und Vollbart auf medizinischem Wege, etwa durch Röntgenstrahleneinwirkung, gründlich und ein für allemal zu befreien; das fortwährende Rasieren sei ihr nämlich überaus lästig. Den Ärzten der Klinik liefen die männlichen Gesichtszüge und die tiefe Stimmlage der Dame auf. Schon die Untersuchung des Kehlkopfes brachte den

Ärzten die Überzeugung bei, daß man es mit einem männlichen Individuum zu tun habe, das sich fälschlich für ein weibliches Wesen halte, also mit einem Falle von sogenannter Geschlechtsverwechslung. Die „Dame“ ist jetzt 44 Jahre alt. Sie war bei der Geburt als Mädchen deklariert und als solches aufgezogen worden. Es unterliegt aber, wie Dr. Meines in seinem Vortrag erklärte, keinem Zweifel, daß es sich um ein männliches Individuum handelt; hierfür sprechen außer der Behaarung im Gesicht der Gesichtsbau, die Stimme, die Formation des Kehlkopfes, die Beckenform usw. Aus der Literatur sei bekannt, daß in Fällen von „Geschlechtsverwechslung“ das Individuum meist als Mädchen erzogen werde. So war es auch hier der Fall. Die „Dame“ erklärte auf den Vorhalt der Ärzte, daß sie eigentlich ein Mann sei, es falle ihr nicht ein, jetzt, nach 44 Jahren, ihr Geschlecht zu wechseln. Sie habe sich als Frau ehelich fortgebracht und werde das auch weiterhin tun. Sie bat nur um Entfernung des „lästigen Bartes“, der sie eben in ihrem Fortkommen als Frau behindere. Der Fall erregte in der wissenschaftlichen Versammlung allgemeines Interesse.

Verantwortlicher Redakteur: Johannes Stelling.
Verleger: F. H. Schwan, Druck: Friedr. Meyer u. Co.
Sämtlich in Lübeck.

Pelzwaren

in großer Auswahl
und zu billigen Preisen
bei

Johs. Tralow

11 Bahnhofsstr. 11.
Zum Weihnachtsfeste
empfehle

Christbaumschmuck.

Lichte, Lichthalter,
Wal- und Haselnüsse,
Feigen, Datteln,
Traubenrosinen,
Tannenbaum-Kakes,
Seifen u. Parfümerien.
Um mit meinem großen Vorrat in Tannenbaum-
schmuck zu räumen, verkaufe zu be-
deutend ermäßigten Preisen; ebenfalls

Toilette-Artikel
wie
Kinderkämme, Haarschmuck
etc. etc.

Marli-Drogerie
Wilhelm Hohenschild
Marlistraße 42c. Ecke Bülowstr.

ff. Rum,

Arrak, Cognak, diverse Bunich-
Extrakte, Liköre, Gier-Cognak,
Fruchtlimonaden, sowie sämtliche
Espirituosen in bester Qualität
zu billigsten Preisen
empfehle die

Destillation, Likör- u. Mineralwassersfabr.
von

Martin Meyer
Generalvertrieb v. Bilanzkollik. Getränken
Schüsselbuden 8.
Fernsprecher 1054.

Empfehle zum Neuen
sämtl. Weine
sowie
Spirituosen,
ff. Rum, Kognak, Arrak
usw. usw.

Louis Klein,

Königsstr. 94.

Erfinder

wenden sich am zweckmäßigsten an bedeutende
Patentbüros, deren Ruf und Leistung-
sfähigkeit bekannt und über deren Vertrauen-
würdigkeit Auskunftsbüros gern Auskunft
erteilen.
J. Bett & Co.,
Bureau für Patentverwertung u. Erwerbung.
Berlin SW. 48. 6.

Eine Waggonladung Apfelsinen

aus allerbeste Frucht und soeben für mich ein und empfehle ich das denkbar Feinste in Nierenauswahl und jeder
Vorzugsart. Bevor Sie Apfelsinen kaufen, besuchen Sie bitte mein Schaufenster, worin viele Sorten mit Preisen aus-
gelegt sind. Ferner empfehle als hochfein und außergewöhnlich billig Mandarinen, Zitronen, Traubenrosinen, Kack-
mandeln, Wal-, Hasel-, Para- und Kofasüsse, Datteln und Feigen in allen Packungen, Ananas, Bananen, Wein-
trauben, auch Weiskeller Trauben, Moronen u. v. m.

Apfel, Birnen usw.

Frucht- und Gemüse-Konferven, auch echt französische Champignons und Pfifferlinge, erstklassiges Jambon, in allen
Packungen zu den billigsten Preisen. Weine und Spirituosen, besonders eine große Partie extraraine Rowlen-
weine, Portwein und Kirschsekt ganz außergewöhnlich billig. Vorzügliche Runderschnitt Fleisch von 80 Pfg. an,
ferner verschiedene Sorten Kognak, Arrak, schwarzer, weißer, Rum, Branntwein, dänischen Aquavit, beiter Berliner
Getreidebrennerei, Whisky u. a. m. billigst.

Konfitüren-Abteilung.

Baumbrot in größter Auswahl zu den billigsten Preisen. Alle Weihnachtsgeschenken, Scherzartikel usw. von
Hildebrand & Sohn, Berlin, Wiese & Sons, Nürnberg und sonstigen ersten Firmen. Beachten Sie bitte mein Schaufenster.

Echt Lübecker Marzipan

in allen Formen täglich frisch.

Schokolade und Kakao

von nur ersten Firmen zu äußerst billigen Preisen.

Kaffee.

Wollen Sie einen extra guten und preiswerten Weihnachtskaffee, dann probieren Sie den von mir gesühten
und Sie werden stets davon kaufen. Kakes in größter Auswahl frisch eingetroffen und vieles mehr billigst.

nur **Holstenstr. 6.** **Karl Voss** **Holstenstr. 6.** **nur**
Fernspr. 1734. Fernspr. 1734.

Um alle Aufträge recht sorgfältig ausführen zu können, bitte ich, die für den Weihnachtstisch bestimmten
Einkäufe schon jetzt machen zu wollen. D. D.

Für Wiederverkäufer und Vereine Hamburger Engrospreise.

Als praktisches Weihnachtsgeschenk

empfehle ich meine weltbekannten

Pfaff- und Dürkopp-Nähmaschinen

gleich vorzüglich zum Nähen, Sticken und Stopfen.

Pfaff- und Dürkopp-Nähmaschinen zeichnen sich aus durch ihren geräuschlosen und
leichten Gang, sind aus dem besten Material hergestellt, daher im Gebrauch die billigsten.
Günstige Zahlungsbedingungen, langjährige Garantie.

Fahrräder in allen Preislagen: Wanderer, Dürkopp u. Schnell.

Johs. Meyer, Königstraße 51.

Zum Weihnachtsfeste!

Hochfeine 5, 6 und 7 Pfg.-Zigarren

aus rein überseeischem Tabak hergestellt, sowie

Zigaretten

Rauch-, Kau- u. Schnupf-Tabake
in großer Auswahl empfiehlt

A. Riecken, Schwartauer Allee 63.

Was sagt Goldonkel aus Amerika?

Die feinste

Landleberwurst, per Pfund nur 50 Pfg.,

erhält man im

Versandhaus Lubeca,

Königsstrasse 127.

Empfehle zum Weihnachtsfeste

braune und weiße Kuchen
sowie braune und weiße Pfeffernüsse
in bester Qualität
**Lübecker Marzipan und Tannenbaum-
Konfekt** in bester Auswahl.
Schlutup. Adolf Hinzelmann.

Ia. Wal- und Haselnüsse,
Traubenrosinen, Feigen,
Datteln, Kackmandeln,
Tannenbaum-Schmuck,
Baumlische, Lichthalter,
Lametta, Gistau,
Eau de Cologne,
Kartomaggen mit Seife und Parfüm
empfehle die Drogerie

J. Runge, Moislinger Allee 6a.

Auf

Kredit

Paletots, Anzüge

für Herren, Burtschen und
Kinder, Anzahlung von
3-10 Mark.
Damen-Jackets, Mäntel,
Kostüm-Röcke,
Kleiderstoffe u. Kinderwagen,

Möbel

Polsterwaren und Betten
ohne Anzahlung
an alte Kunden

H. Kesten

untere Johannisstr. 70. I.

J. F. B. Grube

Markt — Kohlmarkt — Breitestrasse

empfiehlt als besonders für  Geschenke  geeignet in großer Auswahl:

Taschmesser und Gabeln,
Taschmesser,
Franchierbestecke,
Butter- und Käsemesser,
Eis-, Tee-, Vortegelloffel,
Korkzieher,
Zischlöcher,
Rostknacker,

Wringmaschinen,
Mangelmaschinen,
Waschmaschinen, Johns
Dampfwaschkefel,
Fleischhackmaschinen,
Sack- und Wiegemesser,
Brot- und Schneidemaschinen,
Reibemaschinen,

Emaille-Kochgeschirre,
Aluminium-
Kocher,
Petroleum-Kochöfen,
Spiritus-Apparate,
Hausstandswagen,
Ofenschirme,
Ofenvorheber,

Feuergeräte,
Kochkasten,
Schirmkänder,
Kaffeemühlen,
Spiritus-Apparate,
Messerfärbe,
Dokumentenkasten,
Gelbkassetten,

Gebäckkasten,
Brotböfen,
Schultafeln,
Plättchen,
Fußbodenbohrer,
Kleiderbürsten,
Friseurkämmen,
Friseurzangen,

Wärmflaschen,
Vogelkäfige,
Teppichkehrer,
Wagen-Laternen,
Schlittengelände,
Kindereschlitten,
Reizzeuge,
Aischenlampen.

Tannenbaumfäße, Werkzeugkasten, Laubsägekasten, Kerbschnittkasten, Schlittschuhe, Portemonnaies, elektrische Taschenlampen.

Große Auswahl in vernickelten Tafelgeräten.

 Rote Rabattmarken.

 Rote Rabattmarken.



Passende



Weihnachts-Geschenke

empfehle in

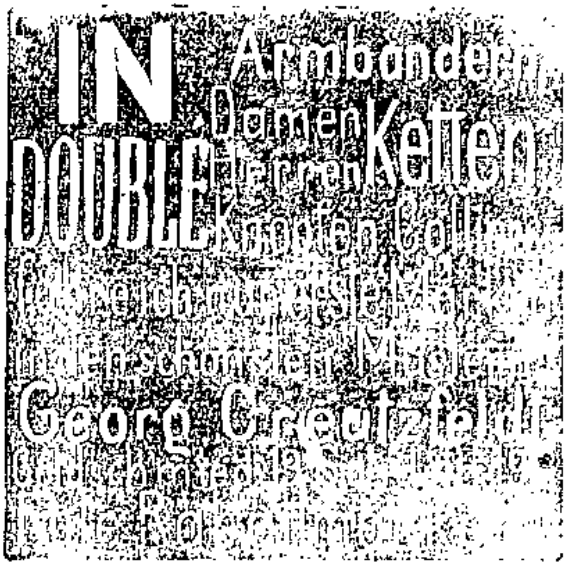
Freischwinger, Regulatoren, Weck-
uhren, Taschenuhren in Gold und
Silber, Uhrketten, Broschen, Ringe,
Armbänder

Fugenlose Trauringe 8 und 14 karätig.

Georg Reese,

Uhrmacher

Huxstrasse 22-24.



Besonders günstige Einkaufs-Gelegenheit!

Räumungs-Ausverkauf

der

von der Nachlaßmasse

Hugo Haendler, Lübeck, Breitestr. 95.

übernommen

≡ **Schuhwaren** ≡

im Einkaufswerte von

mehr als Mk. 75000

zu abermals weiter herabgesetzten Preisen.

Breitestrasse 95.

J. W. Meyer.

Breitestrasse 95.



Brauerei

„Zur Walkmühle“

empfiehlt ihre

beliebten hellen und
dunklen Lagerbiere
in bekannter Güte.

Bestellungen direkt an die Brauerei — Telephon 284 —
oder an die Bierkutscher.

H. Lück.



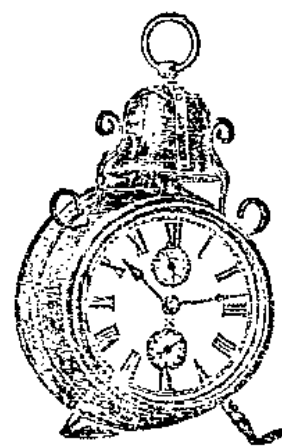
Achtung!

Gefl. Aufträge auf **Biere** in den be-
liebten Bierfaß-Automaten à 5 und 10 Liter
Inhalt (unter Kohlensäure-Druck) zum Weihnachts-
feste erbitten recht **frühzeitig**.

Bierverlags-Gesellschaft

Fernspr. 802.

Mengstraße 4.



Aug. Büttner, 32 Huxstrasse 32.

Größtes Lager in

Uhren, Gold- u. Silberwaren.

Rote Rabattmarken.

Umtausch gestattet.

Altes Gold nehme in Zahlung.

Hansa-Brauerei A.-G.

Lübeck

Fernsprecher 161

Fernsprecher 161

empfiehlt ihre

Tafel- und Lager-Biere

Münchener u. Kapuziner-Bräu

in Gebinden in allen Grössen


Flaschen mit Siegel und Patentverschluss.

I. Beerdigungs-Institut „Zur Ruhe“

117 Huxstrasse 117.

Fr. Barby

117 Huxstrasse 117.

Uebernahme ganzer Beerdigungen, auch  Feuerbestattungen.

Ueberführungen von und nach auswärs.

Großes Lager in Kränzen und Grabkreuzen.

Weihnachts-Verkauf.

Auswahl und Preiswürdigkeit unübertroffen.

Damen-Schürzen

Damen-Hausschürzen	mit Volant und Tasche . . .	110 Mk.	D.-Kleider-Reformschürzen	Gingham mit Volant . . .	200 Mk.
Damen-Hausschürzen	Gingham mit Träger . . .	130 Mk.	D.-Kimono-Schürzen	Gingham mit hübschem Besatz . . .	295 Mk.
Damen-Reformschürzen	mit Volant	135 Mk.	Damen-Tändelschürzen	weiss mit farbigen Besatz	42 Pf.
Damen-Reformschürzen	Gingham mit Ringsvolant	160 Mk.	Damen-Tändelschürzen	weiss mit Stickerei-volant	75 Pf.
Damen-Mied.-Rockschrürzen	Gingham und Crefonne . . .	150 Mk.	Damen-Tändelschürzen	aus elegantem türki-schen Safin	120 Mk.
Damen-Mied.-Rockschrürzen	Gingham mit reichem Besatz	195 Mk.	Damen-Tändelschürzen	farbig mit Träger . .	95 Pf.
Damen-Hausschürzen	weiss, mit Träger und Stickerei-Einsatz	120 Mk.	Damen-Tändelschürzen	weiss mit Träger u. Stickereivolant	115 Mk.
Damen-Hausschürzen	weiss, mit Träger und Stickerei-Garnitur	175 Mk.	Damen-Tändelschürzen	weiss mit Stickerei-Achsel, Vol. u. Einsatz	195 Mk.

Damen-Leibwäsche

Damen-Hemden	Brustschluss mit Spitze . .	Stück	105 Mk.	Damen-Nachtjacken	Croisé mit Spitze . .	Stück	95 Pf.
Damen-Hemden	Achselschluss mit Hohl-saum-besatz	Stück	135 Mk.	Damen-Nachtjacken	Croisé m. Languette	Stück	130 Mk.
Damen-Hemden	Schalform mit breit. Stickerei	Stück	195 Mk.	Damen-Nachtjacken	Pelz-Piqué m. Hohl-naht	Stück	200 Mk.
Damen-Hemden	Achselschluss mit Stickerei und Einsatz	Stück	250 Mk.	Damen-Nachtjacken	Croisé mit Stickerei	Stück	265 Mk.
Damen-Beinkleider	Cretonne mit Spitze	Stück	88 Pf.	Damen-Nachthemden	Renforcé mit Languette	Stück	280 Mk.
Damen-Beinkleider	Hemdentuch mit Stickerei	Stück	115 Mk.	Damen-Nachthemden	mit Stickerei und Umlegkragen . .	Stück	370 Mk.
Damen-Beinkleider	Knieform mit breiter Stickerei	Stück	135 Mk.	Damen-Nachthemden	m. Hand-Languette	Stück	475 Mk.
Damen-Beinkleider	Knief., eckig. Schnitt mit Stickerei garniert	Stück	195 Mk.	Damen-Nachthemden	mit reich. Stickerei-garnitur	Stück	520 Mk.

Echarpes u. Wollwaren

Ball-Echarpes	Wolle mit Franze	Stück	160 Mk.	Damen-Schulterkragen	schwarz, schwere Qualität	Stück	445 Mk.
Ball-Echarpes	Seide mit Chenillefranze	Stück	300 Mk.	Damen-Röcke	gestrickt, grau mit Bordüre	Stück	130 Mk.
Theater-Shawls	Seide mit eleganten Blumen-mustern	Stück	325 Mk.	Damen-Röcke	Wolle, gestrickt mit Streifenmuster	Stück	365 Mk.
Damen-Kopffichus	Wolle in weiss u. schwarz	Stück	105 Mk.	Damen-Flanellröcke	baumwollen, m. Volant und Languette	Stück	145 Mk.
Damen-Kopffichus	Seide in weiss u. schwarz	Stück	180 Mk.	D.-Flanellbeinkleider	baumwollen, grau u. braun mit Languette	Stück	125 Mk.
Damen-Zuaven-Jacken	schwarz, Wolle plattiert	Stück	130 Mk.	D.-Velour-Echarpes	in schönen Dessins grosse Auswahl	Stück	210 Mk.
Damen-Zuaven-Jacken	schwarz, schwere Qualität	Stück	275 Mk.	Damen-Trikotröcke	grau mit Borte schwere Qualität	Stück	260 Mk.
Damen-Schulterkragen	schwarz gehäkelt	Stück	260 Mk.	Damen-Kapotten	schwarz, Wolle mit Chenille	Stück	185 Mk.

Umtausch nach dem Feste gern gestattet.

Rudolph Karstadt, Lübeck.

== Auf Extratischen ausgelegt: ==

Ca. 500 hochmoderne Ueberfall-Jabots, □ □
 Schleifen, Kragen, Spitzengarnituren
 bis zur Hälfte im Preise ermässigt.

Ein Posten neuester Ball-Shawls sonst bis 4.50, jetzt nur **1,75** Mk. So lange Vorrat.

Daniel Schlesinger Nachfolger.

Möbel! Möbel! Möbel!
 sind jedenfalls die wertvollsten **Weihnachtsgaben.**

Dieselben sind für den täglichen Gebrauch unbedingt notwendig und daher vielmal praktischer als manche andere Gaben. Jedes junge Mädchen hat besondere Freude daran, schon frühzeitig ein Gebrauchs- und Ausstattungsstück zu erhalten und bleibt daselbe ein Dank- und Erinnerungsgut.

Wo findet man nun für wenig Geld solche praktische Möbel?

- Nächtische, feine Einrichtung, 15, 18, 20 Mk.
- Kommoden, mit Bil. u. Konsol. 19, 20, 22 Mk.
- Vertikons mit Goldgriffen 27, 28 Mk.
- Spiegelschränke, ebenso, 16, 18 Mk.
- Küchenschränke, hübsch lackiert, 12, 16 Mk.
- Küchenschränke, Glasaufsatz nur 25 Mk.
- Waschtische 7, 8 Mk.
- Waschkommoden 10, 12, 14, 16, 18 Mk.
- Kleiderschränke, hübsch, 20 und 22 Mk.
- Bettstellen 11, 12, 14, 16, 18, 20 Mk.
- Stühle! Stühle! Stühle!
 elegant und modern, für Wohnstuben, 2,90, 3,25, 3,50, 3,80, 4 Mk.
- Jugend mit Brand, ganz neu, 5,50 Mk.
 in **H. E. Kochs Möbelhäuser,**
 Marlesgrube Nr. 45, 40, 11.

- Kinder-Bücherbörder 4, 5 und 6 Mk.
- Noten- und Rippen-Träger 3,50-11 Mk.
- Klavierböcke zum Drehen, 10, 11 und 12 Mk.
- Serviertische 8, 9,75, 10, 12, 15, 18 Mk.
- Säulen, schwarz u. nußb., 3, 4, 6 Mk.
- Rauchtische 3, 8 bis 12 Mk.
- Zigaretenschränke 4,50, 8, 12, 20 Mk.
- Garderobenschänke, ff. pol., 7 Mk.
- Kinderstühle 50, 75 Wg., 1.- Mk.
- Kinderklappstühle mit Tisch und Spielzeug 5, 6, 7½ und 10 Mk.
- Kindertische 3, 4 u. 5 Mk.
- Schankelstühle, sehr fein, 16, 18, 20 Mk.
- sind sehr nützliche Weihnachtsgeschenke und zu haben in **Kochs Möbelhäuser,**
 Marlesgrube 45, 40 und 11.

Elegante Weihnachtsgeschenke.
Gelegenheitskauf:
 Trumeaupiegel, gefchl. Glas mit Säulen u. Säulentonol, 40 Mk.
 Weilerpiegel, fein, 10, 12, 15, 20 Mk.
 Spiegelkonsole, fein geschl., mit Schublade, 10 Mk.
H. E. Kochs Möbelhäuser,
 Marlesgrube 45, 40 u. 11.

Die Arbeiter-Garderoben
 aus der Spezial-Abteilung von
Gebrüder Barg
 5 Kohlmarkt 5
 sind als sehr gut und billig bekannt.
 Lederhosen, Cordhosen, Mauerhosen,
 Zimmerhosen, Zimmerhosen, Westen,
 Leder-Joppen, Cord-Joppen, blau
 Stoff-Joppen, leinen Jacken, Kragen
 usw. usw. Rabattmarken oder 4 pSt.

Carl Beulke,
 Lübeck, Königstrasse 48b,
 a. d. Johannisstraße.

Praktische Weihnachtsgeschenke:
Linoleum Teppiche v. 7,50 Mk. an
 Vorlagen v. 60 Pfg. "
 Koffer v. 75 Pfg. "
Wachstuche Meterweise v. 1 Mk. an
 Tischdecken v. 30 Pf. "
 Tischläufer v. 75 "
 Ständer- und Kinderstühle v. 80 Pf. an
 Felle, Läuferstoffe, Bettvorleger,
 Fussmatten.
Puppenstuben-Tapeten.
 Linoleum-Reste für Kerbschnitt.
Rote Lübeckmarken.

Pelzwaren

in allen Neuheiten
 empfiehlt in grösster Auswahl zu soliden Preisen!

E. Hirsekorn

Lübeck Sandstr. 20

Rote Rabattmarken.



Bruno Schmidt, Uhrmacher,
 56 Breitestr. 56.
 Größtes Uhren- und Ketten-Spezialgeschäft am Platze.
 Taschenuhren aller Art von Mk. 3.75 an.
 Wanduhren und Wecker in jeder Preislage.
 Uhrketten, Armbänder und Halsketten in größter Auswahl.
 Billige Preise. Streng reelle Garantie.

Was ist
JO JO-N-OL OL
 Gesetlich geschätzt.
 Unerreichlich.
 Nichtklebendes, schnelltrocknendes
Fussbodenglanzöl.
 „Der Stolz jeder Hausfrau.“
 John Jacobsen, J. H. Lenschau Nachf., Gr. Burgstr. 7.

Zum Weihnachtsfest
 empfehle
 sämtliche Zutaten zur Kuchenbäckerei in bester Qualität.
 Ferner Tannenbaumschmuck, Lichte, Walz, Haselnüsse, Feigen etc. Parfümerien in kleinen Flaschen.
Hansa-Drogerie, Hans Fock Nachf.,
 Ecke Packenburger u. Schwartzauer Allee, vis-à-vis d. neuen Bahnhof.

Georg Creutzfeldt
 Goldschmied und Graveur
 Sandstr. 4, b. Kohlmarkt.

Herren-Uhrketten
 Doublet 3-30 Mk., Silber 4.50-15 Mk.,
 Gold von 29 Mk. an.
Damen-Uhrketten
 Doublet 2.50-36 Mk., Silber 4-20 Mk.,
 Gold von ca. 25 Mk. an,
 in wunderschönen Mustern, mit und ohne Schieber.

Damen-Ringe
 Doublet bis 3 Mk., Gold v. 2-100 Mk.,
 in allen modernen Fassons, blank und matt,
 grossartige Muster in riesiger Auswahl.



Meine Spezialität:
Goldene Verlobungs-Ringe
 Paar 12, 18, 24, 28,
 36 Mk. usw.
 in schmaler und breiter Form.

Gravierung gratis!
Hals-Collierketten
 Doublet von 2.50 Mk. an bis 15 Mk.,
 auch mit Anhängern.

Broschen
 in den modernsten Formen, Doublet 1-3 Mk.,
 Gold von 2.50 Mk. an, 4, 6, 8, 10, 15, 20 Mk.,
 bis zu den besten Stücken.

Armbänder
 Doublet bis 20 Mk., Gold von 18-60 Mk.
 und teurer in feinen Mustern.
 Ferner in grosser Auswahl bei niedrigsten Preisen auf Lager:
 Brust- und Manschettenknöpfe,
 Ohrringe, Kravattennadeln,
 Herren- u. Damen-Uhren,
 Nickelherrenketten usw.
 In Doublet-Waren führe ich nur die allerbesten Qualitäten.
 Rote Rabattmarken oder 4 % bar.

Georg Creutzfeldt
 Sandstr. 4, b. Kohlmarkt.

Gold	92	Silber
	0000	
Rote Rabattmark.	Johs. Tollgreve	Rote Rabattmark.
	Goldschmied	
	: Königstrasse :	
Vers.	92	Waren
	0000	

Carl Folkers
 Möbel-Magazin
 25 Marlesgrube 25.
 Vollständige Wohnungseinrichtungen.
 Selbstgefertigte Arbeiten.
 Grösste Auswahl.
 Billigste Preise.
 Weitgehendste Garantie.
 Zimmer-Einrichtungen stets vorrätig.
 Lieferung frei Haus
 auf eigenem Möbelwagen.
 Teilzahlung gestattet.
 Bei Barzahlung Rabatt.
 Gebe rote Lübeck-Marken.

Carl Rittscher

Holstenstrasse 34

Holstenstrasse 34

Praktische Weihnachts-Geschenke

empfiehlt in grosser Auswahl zu billigsten Preisen

Salon-Kochtafeln
Ofenschirme
Ofenvorleger
Heizergeräte
Schirmständer
Kaffeemühlen
Vogelbauer
Ruhmatten

Kochleuchten
Plättfannen
Voll's Auflegeisen
Wringmaschinen
Mangelmaschinen
Waschkessel
Waschbälgen
Wirtschaftswagen

Emaille-Kochgeschirre
Aluminium-Kochgeschirre
Spirituskocher
Fleischhackmaschinen
Spiritus-Plättleisen
Plättbretter
Weidkaffetten
Reibemaschinen

Petroleumkocher
Gaskocher
Bohnenbesen
Büstenwaren
Nickel- u. Silberwaren
Weidkaffetten
Markttaschen
Servierbretter

Tischmesser u. Gabeln
Taschmesser
Ess-, Tee- u. Vorlegelöffel
Hack- und Wiegemesser
Gebäckkasten
Wurmfaschen
Pfeffermühlen
Petroleumheizöfen

Schlitten
Schlittschuhe
Tannenbaumfäße
Kuffuader
Brotschneidemaschinen
Tisch- und Kichenlampen
Gewürz-Stangen
Vorratstonnen

Besonders empfehle ich meine „Felsen“-Kochgeschirre. Das beste und haltbarste Emaille-Geschirr für Koch- und Bratzwecke. Vollste Garantie für absolute Haltbarkeit.

Ausnahme-Preise für Kronen u. Hängelampen. Kronen kompl. von 14 Mk. an.

Prüfet alles und das Beste behaltet!

Gritzner-Nähmaschinen

vorn- und rückwärtsnähend sind seit einem halben Menschenalter als unübertroffene Qualitätsmarken bekannt und gerühmt. Daher der ungeheure Umsatz von 130 000 Stück pr. Jahr. 5 Jahre schriftliche Garantie, Zahlungsverleichterung, billige Preise.

Fabrikniederlage bei

O. Störzner, Huxstr. 54, Fernsprech. 1278.

NB. Gleichzeitig empfehle als passende Weihnachtsgeschenke: Fahrräder, Waschmaschinen, Wringmaschinen, Mangeln, sowie sämtliche Artikel für Radfahrer, wie Laternen, Glocken, Satteldecken, Pelerinen, Rucksäcke, Fusspumpen, alles zu den denkbar billigsten Weihnachtspreisen.

Bitte um Besichtigung meiner 3 Schaufenster.

Woll-Bössel, Huxstraße 37

Sämtl. Sorten Wollgarne, Strümpfe, Handschuhe, Damen- u. Kinderröcke, Jagdwesten, Flanelle, Schlaf- und Pferddecken, Unterzeuge für Herren, Damen und Kinder, Hüte, Schirme, Schlipse, Kragen, Manschetten, Vorhemde,

Herren- und Knaben-Anzüge
in größter Auswahl zu billigsten Preisen.

Wilh. Oldenburg, Korbmacher,
90 Huxstrasse 90.

Empfehle mein großes Lager in

Korbwaren

sowie Korblehnhühlen, Puppen- u. Sportwagen, Reisekörben

Reparaturen werden sauber und gut ausgeführt.

Das Beste ist das Billigste!

SINGER

Nähmaschinen
haben sich als die
Besten bewährt.



SINGER

Nähmaschinen
sind in Wirklichkeit
die Billigsten.

Singer Co. Nähmaschinen Act. Ges.

Lübeck, Breitestrasse 40.

Bewohner des Burgtors! Praktische Weihnachtsgeschenke

empfehlen wir in großer Auswahl zu billigsten Preisen.

Kleiderstoffe, Schürzen, Korsetts, Schirme, Gardinen, Unterhemde, Hosen, Jagdwesten, Damenwesten, Schlafdecken, Tischdecken, Bettdecken, Wachstuchdecken, Handtücher, Tischtücher, Taschentücher, Hemdentuch, Bettlaken, Bettbezüge, Kissenbezüge, Knaben-Anzüge, Arbeiter- und Berufs-Garderoben.

Ein grosser **Spielwaren** **Total-Räumung**
Posten für jeden annehmbaren Preis.
Tannenbaumschmuck, enorm billig.

Trotz unserer billigsten Preise rote Rabattmarken.

Kaufhaus Friedrich Becker

Heinrichstrasse 38, nahe Ecke Werderstrasse.

Am Sonntag, den 20. Dezember, ist unser Geschäft bis 7 Uhr geöffnet.

Eine der interessantesten politischen
Zeitungen der Reichs-Hauptstadt

ist die im 56. Jahrgang stehende altbewährte

Berliner

Volks-Zeitung

mit reich illustriertem Sonntagsblatt
und täglicher Unterhaltungsbeilage

Chefredakteur: Karl Vollrath.

Die „Berliner Volks-Zeitung“ ist die billigste der

== täglich zweimal ==

erscheinenden deutschen Zeitungen.

Ihre unumstritten anerkannte Eigenart besteht, abgesehen von ihrem außerordentlich reichen, vielseitigen Inhalt, in der freien, kernigen, wahrhaft volkstümlichen Sprache, mit der sie für Freiheit und Recht gegen Unrecht und Unterdrückung eintritt. — Die Lesüre der „Berliner Volks-Zeitung“ ist eine Herzstärkung für jeden aufrecht gestimmten deutschen Mann.

80 Pfennig monatlich

bei allen Postanstalten des Deutschen Reiches.

Für die Frau des Hauses bieten namentlich das tägliche Familienblatt und das 16 Seiten starke aktuell und reich illustrierte Sonntagsblatt eine wertvolle Ergänzung zu unserem Blatte. Hier findet die Hausfrau allerlei praktische Winke für Haus und Familie sowie belehrende und nützliche Ansätze aus allen Gebieten für das tägliche Leben. —

Expedition der „Berliner Volks-Zeitung“

:: :: :: Berlin SW. 19, Jerusalem Strasse 46-49 :: :: ::

Paul Rosin

Lederwarenfabrik
Breitestrasse 23
Ecke Pfaffenstrasse.

Gesangbücher
Schmappen
Arbeitsaschen
Zigarettaschen
Billiche offene Preise.
Rote Rabattmarken.
Tafel-Aufsätze
Schmuckkasten
Necessaires
Zigaretten-Etuis

Sonntag bis 7 Uhr geöffnet.

Ihre Photographie gratis wie bekannt.

Möbel
einzelne
Anzahlung
Mk. **5.—**

Sofa
und 4 Stühle
Anzahlung
Mk. **10.—**

Spiegel
mit Stufe
Anzahlung
Mk. **5.—**

Matratzen
mit Keil
Anzahlung
Mk. **5.—**

Betten
Ober-, Unterbett
und 2 Kissen
Anzahlung
Mk. **8.—**

Teppiche
und
Tischdeck.
Anzahlung
Mk. **3.—**

Gardinen
abgepasst
und stückweise
Anzahlung
Mk. **3.—**

**Pelz-
kragen**
Anzahlung
Mk. **3.—**

**Herren-
Anzüge und
Paletots**

Anzahlung
schon von **6** Mk.
an.

S. Sachs
am Klingenberg
2 Schmiedestr. 2
Keller, Part., I., II. und III. Etage
Aeltestes u. grösstes Möbel- und Waren-Kredit-Haus.
Eig. Maler-, Tischler- u. Poister-Werkstätten.
Lieferung streng disk. und frei ins Haus.

**Damen-
Jacketts und
Mäntel**

Anzahlung
schon von **3** Mk.
an.

**Kostüm-
rock**
Anzahlung
Mk. **3.—**

**Arbeits-
hosen**
jeder Art
Anzahlung
Mk. **2.—**

**Knaben-
Anzüge**
Anzahlung
Mk. **2.—**

**Schul-
Anzüge**
Anzahlung
Mk. **3.—**

**Burschen-
Anzüge**
Anzahlung
Mk. **5.—**

**Bett-, Leih-
und
Tischwäsche**
Anzahlung
Mk. **3.—**

**Kleiderstoffe
und
Leinenwaren**
Anzahlung
Mk. **3.—**

**Unterwäsche
und
Wollwesten**
Anzahlung
Mk. **2.—**

Emil Württenberger
Kohlmarkt 8 Markt 5
Herren-Artikel-Spezial-Geschäft

empfehl

Handschuhe	Spezialität:	Unterzeuge
Krawatten	Weiche und steife	Socken
Wäsche	Hüte	Hosenträger
Kragenschoner	in modernsten	Schirme
Taschentücher	Formen.	Stöcke

Rote Rabattmarken.
Geschenkbons auf alle Waren.

Große Auswahl

moderner Schlafzimmer, echt und ff. lackiert.
Bettstellen in verschied. Mustern, Polster-, Stahlbraut- u. Auflage-(Rissen)Matratzen.
Garnituren in modernen Plüsch und Möbelstoffen.
Vertikows in großer Auswahl, echt und ff. lackiert.
Trumeaus mit Stufe.
Spiegel, Bilder, Salons, Ch., Auszieh-, Steg- u. Küchentische (Stühle).
Küchenschränke mit und ohne Kacheln.
Verkauf von Gardinen und Möbelstoffen.
Lieferung von Saloneinrichtungen.
Große Auswahl in Weihnachtsartikeln.
Eigene Tischlerei und Polsterwerkstatt.
Gebe auf sämtliche Sachen meine langjährige Garantie.
Die Möbel sind in meinem neuerbauten ca. 42 m tiefen Laden zur Ansicht aufgestellt.
Paul Rehder, Hundestr. 13.
Tischlermeister.

Halt!

Vergessen Sie nicht
Ihre
Weihnachts-Zigarren
einzukaufen im
Zigarren-Versandhaus „Hansa“.
Zug.: Hans Sterly, Fleischhauerstrasse 4.
Schenswürdige Innen-Dekoration.

Bevor
Sie ein
Musikinstrument
kaufen, beachten Sie mein reichhaltiges Lager in
Grammophonen, Phonographen,
Spieldosen, Drehorgeln, Harmonikas,
Violinen, Zithern, Trommeln,
sowie **Kinderinstrumenten** aller Art, denn nur bei
einem Instrumentenmacher hat man die volle Garantie,
ein wirklich gutes Instrument zu kaufen.
Hermann Haller
Instrumentenmacher
Markt 3. Kohlmarkt 12.



Riesen-Bazar
Breitestraße 33 Pietro Cagna Breitestraße 33
Grösstes und vorteilhaftestes Kaufhaus für Puppen, Spielwaren und Geschenkartikel.

Puppen , gekleidet, 5, 10, 25, 50 Pf., 1 bis 18 Mk.	Schaukelpferde 3.—, 3.50, 4.25, 5.50 bis 28 Mk.	Schneekugeln 10, 25, 45 Pf., bis 4.50 Mk.
Puppenwagen 3.—, 3.60, 4.25, 5.50 bis 20 Mk.	Kaufläden 25, 50 Pf., 1.25, 2.25 bis 8.50 Mk.	Pferd mit Wagen 28, 45, 50 Pf. bis 8.— Mk.
Puppenfortwagen 1.40, 1.60, 1.90 bis 8.00 Mk.	Eisenbahn 25, 50 Pf., 1.00, 1.25, 1.75 bis 12 Mk.	Laterna-Magica 50 Pf., 1, 1.75 bis 14.— Mk.
Puppenmöbel 10, 20, 25, 50 Pf. bis 6.00 Mk.	Kinder-Kaffee-Service 25, 50, 1.— bis 10 Mk.	Festungen 60, 1.20, 2.— bis 6.— Mk.

Christbaumschmuck
Glasfugeln Karton von 10 Pf., bis 1.50 Mk.
Girlanden v. 8 Pf., Konfekthalter 8 Bund 10 Pf.
Baumkerzen Karton nur 26 Pf.

Gesellschaftsspiele
stets das Neueste, das Beste und das Billigste.

Als passende **Weihnachts-Geschenke** empfehle noch:
Rauchservice 60 Pf., 1, 1.35 bis 4.50 Mk.
Nachtische Stück 2.50, 3.50, 4.20 bis 11.— Mk.
Triumphsäule 2.25, 2.75, 3.50 bis 15.— Mk.
Postkarten-Alben 25, 45, 85 Pf. bis 5.50 Mk.
Bücher-Alben 25, 50, 65 Pf. an
Photographie-Album 2.25, 3, 3.75 bis 18 Mk.
Löffel-Service, komplett, 65 Pf., 1.10 bis 6 Mk.
Bierservice 2, 3.20, 4.50, 5.50 Mk.
Blumentöpfe und Stübel von 50 Pf. an.

Portemonnaies, Zigarrenetuis, Uhrketten, Hosenträger, Broschen, Ohrringe, Armbänder, Kamm-Garnitur — größte Auswahl.
Trotz unserer bekannt billigen Preise rote Rabattmarken oder 4 Prozent.

Soziales und Parteileben.

„Die schwerste Strafe dem, der andere an freiwilliger Arbeit hindert.“ In Graudenz sollte am Freitag, den 18. Dezember, ein Arbeitgeberverband gegründet werden. Auf der Einladung zu der Gründungsverammlung wird als Hauptzweck des Bundes erklärt: „Die Verpflichtung der Mitglieder, keinen Arbeiter zu beschäftigen, der in der letzten Arbeitsstelle, unbekümmert darum, ob der betreffende Arbeitgeber Mitglied der Vereinigung ist oder nicht — vertragsbrüchig geworden oder in einen unberechtigten Streik eingetreten ist. Wenngleich in der gegenwärtigen Zeit der niedrigen Konjunktur Vertragsbrüche usw. nur selten zu verzeichnen sind, so ist doch gerade eine solche Zeit geeignet, den Zusammenschluß der Arbeitgeber herbeizuführen, damit in Zeiten des Aufschwungs das Erwerbsleben eine geordnete und leistungsfähige Vertretung der Interessen der Arbeitgeber besitzt.“ — Also auch hier die Ausnutzung der Krise gegen die kämpfenden Arbeiter.

Sandhaltung des Vereinsgesetzes in Sachsen. In einer öffentlichen Textilarbeiter-Versammlung in Grimnitzschau, die sich mit rein gewerkschaftlichen Angelegenheiten befaßt, erscheint eine halbe Stunde vor Beginn ein Schutzmännchen, das nach dem Zweck seines Erscheinens befragt — angab, er sei von seiner vorgesetzten Behörde der „Sicherheit halber“ beordert worden. Vom Leiter der Versammlung zum Vertreten des Saales aufgefordert, blieb der Schutzmännchen trotzdem im Versammlungsraum, nahm am Saaleingang Platz und wartete den Verlauf der Versammlung ab. Dagegen legte der Versammlungsleiter Beschwerde bei der oberen Verwaltungsbehörde ein — unter Hinweis auf § 13 des Reichsvereinsgesetzes. Er bezog sich dabei besonders auf den gänzlich unpolitischen, rein gewerkschaftlichen Charakter der Versammlung. Die Kreisgewerkschaft in Grimnitzschau hat nun den Rekurs als unbeschäftigt zurückerklagt, und dies wie folgt begründet: „Wenn der Beschwerdeführer anscheinend davon ausgeht, daß die Abordnung eines Sicherheitspolizeibeamten in eine Versammlung aus sicherheitspolizeilichen Gründen, also ohne die Befugnisse eines Überwachenden im Sinne des § 13 des Reichsvereinsgesetzes, einer Überwachung gleichkomme, so kann ihm hierin weder rechtlich noch tatsächlich zugestimmt werden. Abgesehen davon, daß die Abordnung von Beamten einerseits aus sicherheitspolizeilichen Gründen, andererseits zum Zweck der Überwachung im Sinne des § 13 des Reichsvereinsgesetzes aus zwei ganz verschiedenen Gesichtspunkten erfolgt, so sind auch die tatsächlichen Befugnisse dieser Beamten in beiden Fällen ganz wesentlich verschieden; denn während es sich im Falle der Abordnung von Beamten aus sicherheitspolizeilichen Gründen darum handelt, daß diese — ohne zu dem Inhalt des Verhandelten selbst Stellung zu nehmen — auf Aufrechterhaltung der äußeren Ordnung und Sicherheit sehen, sind die Überwachenden gerade zu dem Zwecke abgeordnet, einen Überschreiten der erlaubten Grenzen durch die Verhandlung selbst entgegen zu treten, und eintretenden Falles — was dem etwa anwesenden Sicherheitspolizeibeamten keinesfalls zustehen würde — die Versammlung aufzulösen. Sind jedoch diese beiden Fälle, in denen bei Versammlungen Polizeiorgane tätig werden können, scharf zu trennen, so erscheint aber auch die Annahme unzutreffend, als könne nur im Falle der Zulässigkeit einer Überwachung die Abordnung von Beamten aus sicherheitspolizeilichen Gründen erfolgen; vielmehr ist die Anwesenheit von Sicherheitspolizeibeamten bei öffentlichen Versammlungen — denn um solche handelt es sich hier allein — an sich stets zulässig, nur wird selbstredend die Befehlsmacht von Gewerkschaften — außer bei gefährlichem großem Zusammenströmen von Menschenmassen — auf das Notwendigste zu beschränkt sein. Nach alledem, daß angesichts der erfolgten Aufhebung einer großen öffentlichen Versammlung — wenn auch mit gewerkschaftlichem Programm die Abordnung eines Beamten aus sicherheitspolizeilichen Gründen seitens des Stadtrats rechtlich zulässig war.“ — Die Auffassung der Zwidauer Kreisgewerkschaft ist natürlich irrig, im Versammlungsraum haben außer den Überwachenden Beamten andere behördliche Organe nichts zu suchen. Nach Worten und anderen Kommentatoren kann als Hausfriedensbruch aufgefaßt werden, wenn solche nicht zur Überwachung berufenen Beamten der Aufforderung zur Entfernung nicht nachkommen. Für Ruhe und Ordnung in der Versammlung, für die Sicherheit von Leben und Gesundheit der Versammlungsteilnehmer zu sorgen ist Aufgabe des Versammlungsleiters. Die Überwachenden beauftragten Beamten können auf dessen Wunsch oder im Notwendigkeitsfall von ihren polizeilichen Befugnissen Gebrauch machen, müssen aber nicht. Die Grimnitzschauer Textilarbeiter-Organisation wird sich natürlich bei dem Beschick nicht beruhigen, sondern die Sache durch alle Instanzen verfolgen.

Wie die Bergarbeiter aufgepeitscht werden. Auf Zeche Marien wurde am Montag, am Tage der Bergarbeitergewerkschaftswahl, durch Anschlag bekannt gegeben, daß vom 1. Januar 1909 an eine 1 1/2 prozentige Lohnkürzung in Kraft treten wird. — Auf der benachbarten Grube Königshorn wurde am selben Tage bekannt gegeben, daß vom 1. Januar 1909 ab eine Erhöhung der Miete für Zechenwohnungen erfolgen wird. Familien, die erst kürzere Zeit in der Kolonie wohnten, zahlten bisher 150 Mk. Miete; ihnen wird der Mietzins auf 168 Mk. gesteigert. Die alten Bergleute, die schon längere Zeit dort wohnten, zahlten bisher 120 Mk.; auch ihnen wird der Betrag auf 168 Mk. erhöht. — Beide Zechen liegen im Kreise Sam, nicht allzu fern von der Unglückszeche Kado. Zur Sicherung des Lebens und der Gesundheit der Arbeiter wird garnichts getan, das Risiko der Arbeiter steigt fortwährend, aber die Löhne werden gekürzt. Ähnlich wie auf Marien und Königshorn liegen die Verhältnisse im ganzen Revier. Feierschichten und Lohnkürzungen einerseits, Steigerung der Preise für Lebensmittel und der Wohnungsmieten andererseits.

Eine gelbe Boykottklage abgewiesen. Seit der großen Aussperrung vor einigen Jahren und der Verschmelzung mit dem Senefelder-Bund hat der Verband der Lithographen und Steindrucker fortgesetzt gegen die insolange diese Vorgänge vom Unternehmertum stetig geschützten Gelben zu kämpfen. Bei der jüngsten Boykottklage war es nicht der von den Bringipaten sorglich gebütete Senefelder-Bund, dessen jetzige Mitglieder zum größten Teil jene „Kollegen“ waren, die die

Verschmelzung der Gewerkschaft mit der Unterstützungskasse bekämpften und dabei bis zum Reichsgericht gingen, sondern die Berliner Freie Vereinigung, ein Häufchen meist wegen Vertragsresten oder sonstigen Mißbilligungen aus dem Verbände ausgeschlossener Steindrucker, die sich Lorbeeren holen wollten. Ein Mitglied dieser Organisation von Erlen, der Restaurateur und frühere Steindrucker Sixtus Hermann, erhielt in seinem Lokal durch die bei ihm verkehrenden Steindrucker einen Arbeitsnachweis „eingetragen“. Eine Steindrucker-Versammlung des Verbandes in Berlin nahm 1905 dazu Stellung. Es wurde beschlossen, diesen „Arbeitsnachweis“ zu sperren, Nichtbeachtung dieses Beschlusses durch Ausschluß zu ahnden und weiterhin allen Kollegen zu empfehlen, das Lokal des Hermann zu meiden. Im August d. J. verklagte der schon genannte Hermann den Verband auf Schadenersatz, vorläufig auf 2000 Mk. und Unterlassung. Am ganz sicher zu gehen, verklagte er 1. den Gesamtverband, 2. drei Hauptvorstandsmitglieder des Verbandes und 3. den Bevollmächtigten der Berliner Steindrucker. Noch vor Beginn der Verhandlung nahm der Rechtsanwalt Verbig die Klage zu 1 und 2 zurück. Zu 3 wurden die schönsten Argumente vorgebracht. So das Geschiehen vor armen andersdenkenden Gastwirt, der durch die Sozialdemokratie bankrott gemacht werden soll, und anderes mehr. Herr Verbig versuchte sogar diesen Unterschied in der politischen Anschauung zwischen sich und dem Vertreter des Verbandes zu betonen, es wurde ihm aber sehr deutlich abgemerkt. Auch die plötzlich vorgebrachten neuen Beweise, daß der Boykott noch in der allerlehten Zeit ausgeübt worden sei, nützte nichts, jezt mußte man hören, daß dies eine unzulässige juristische Verschiebung der Anlage sei. Die Klage wurde abgewiesen. Aus dem Urteil sind die folgenden Stellen von Wichtigkeit: „Wichtig ist, daß der Gewerbebetrieb zu den im § 828 B. G. B. geschützten Rechten gehört. Es ist aber nicht jede Handlung widerrechtlich, die in das Recht eines anderen eingreift. Widerrechtlich ist an sich insbesondere nicht der Boykott (s. Reichsgerichtsentscheidungen). Er ist kein unerlaubtes Kampfmittel und wird dies auch nicht dadurch, daß durch die Presse oder durch Druckschriften die Unterstützung weiterer Kreise angerufen wird. So liegt der Fall hier. Es wird den Kollegen empfohlen, den Verkehr im Lokal des Gegners zu vermeiden, um dem Boykott Nachdruck zu verleihen. Diese Handlungsweise ist nicht widerrechtlich. Eine Klage auf Unterlassung des schädigenden Handelns beruht auf den gleichen Voraussetzungen.“ Aus diesen Gründen wurde die Klage abgewiesen. Man vergleiche hiermit die gestern wiedergegebene Entscheidung des Breslauer Amtsgerichts gegen den Parteisekretär Scholich.

Ein Gewaltakt. Nachdem die Streikenden der Streikwerke in Mannheim mit 397 gegen 31 Stimmen beschlossen hatten, weiter zu streiken, und die Einigungsversuche des Mannheimer Oberbürgermeisters nicht anzunehmen, trat gestern abend der Vorstand des badisch-pfälzischen Metallindustriellenverbandes zu einer Sitzung zusammen und beschloß, ab 1. Januar sämtliche Arbeiter auszusperren. Die Kündigung der Arbeiter wurde Donnerstag abend noch bekannt gemacht. Es kommen im Bezirk dieses Unternehmerverbandes ca. 14 000 Metallarbeiter in Frage, die sich auf Mannheim, Ludwigshafen, Frankenthal und Oggersheim verteilen.

Der Gutenbergbund muß als tariffreie anerkannt werden, das verlangt das Zentralblatt der christlichen Gewerkschaften, und wenn dieses es verlangt, dann gibt's kein Widerstreben für das Unternehmertum. In seiner letzten Nummer sagt das Blatt von der gelben Gewerkschaft Gutenbergbund: „Nachdem das Odium der Tarifuntreue vom Gutenbergbund genommen sei — durch den Beschluß des Tarifausschusses vom 18. und 19. November — müße dieser nachdrücklich bestrebt sein, in die Tariffgemeinschaft selbst als Organisation einbezogen zu werden. Jedenfalls darf er sich nicht wieder monatelang und jahrelang hinhalten lassen.“ Mit Verlaub, verehrtes Zentralblatt, das hieße den Beschluß des Tarifausschusses doch etwas gar zu frei übersetzen. Nicht vom Bund ist das Odium der Tarifuntreue genommen, sondern nur von dessen Mitgliedern, wenn sie tariffrei sind: die der Tariffgemeinschaft angehörenden Unternehmer können auch Mitglieder des Gutenbergbundes beschäftigen, wenn sie tariffrei sind. Ehe der Gutenbergbund in die Tariffgemeinschaft als wirklich tariffreie Organisation aufgenommen wird, wird er schon noch eine mehrjährige Quarantäne durchmachen müssen. Wenn er diese aber überstand, wäre er als Organisation überflüssig, wie er heute schädlich ist und seine Mitglieder würden sich vernünftigerweise sagen müssen, wozu zwei Organisationen? Da treten sie doch lieber gleich in den Verband der Buchdruckergehilfen, durch dessen Wirken der Gutenbergbund erst zur Tarifreue gezwungen wird.

Arbeitslosigkeit und Gewerkschaften. Eine interessante Statistik über die Arbeitslosigkeit unter den Lithographen, Steindruckern und verwandten Berufsgenossen in Deutschland wird in deren Verbandsorgan Graphische Presse veröffentlicht. Hieraus ergibt sich, daß sich die Arbeitslosigkeit gegenüber dem Vorjahre in diesen Gewerben um die Hälfte erhöht hat. Die Steigerung wird illustriert durch Feststellungen in verschiedenen Zeitabschnitten. Der Verband, dem zirka 90 Prozent sämtlicher Berufsangehörigen als Mitglieder angehören, hat 16 648 Mitglieder. Von diesen waren am 29. April dieses Jahres 643, am 6. Juni 669, am 10. September 935 und am 10. November 997 Mitglieder arbeitslos. Zieht man die größeren Städte aus dieser Statistik heraus, so entfallen auf Berlin 307 Arbeitslose, auf Leipzig 227, Dresden 73, München 63, Nürnberg 52 usw. Als diese große Arbeitslosigkeit einsetzte, griff der Verband, um die Not der arbeitslosen Mitglieder zu lindern, zu außergewöhnlichen Maßnahmen. Obgleich im Verband das Unterstützungswesen gut ausgebaut ist (Arbeitslosenunterstützung gibt es z. B. je nach der Mitgliedschaftsdauer bis 15 Wochen lang à 12 Mk.), ergab sich sehr bald, daß recht viele Kollegen längere Zeit arbeitslos waren und somit keine statistischen Anrechte mehr gehabt hätten. Es wird daher an die ausgeschulten Mitglieder eine Extrarunterstützung verabfolgt. Die Bedingen erhalten 4 Mk. und die Verheirateten 7 Mk. wöchentlich. — Ausschulteten waren nun von den am 10. November vorhandenen 997 Arbeitslosen 415, so daß allein für diese Extrarunterstützung bis zum 7. November 23 271 Mk. verausgabt wurden. Hierzu kommt, daß auch die Ausgaben an statistischen Arbeitslosenunterstützungen sowie auch an Kranken-

unterstützung (diese gibt es wöchentlich 12 Mark bis zur Dauer von 62 Wochen) ungeheuer gestiegen ist. Denn es ist eine bekannte Erscheinung sämtlicher Krankenkassen, daß bei zunehmender Arbeitslosigkeit auch die Krankenziffer steigt. — Obgleich sonst in dieser Jahreszeit stets der niedrigste Arbeitslosenstand unter den Lithographen, Steindruckern usw. zu verzeichnen ist, ist jezt die Zahl der Arbeitslosen groß. Ja, es wird sogar befürchtet, daß noch eine weitere Zunahme eintritt. Bestimmt würde das der Fall sein, wenn die Plakat- und Tabaksteuern Gesezt würden, wogegen zurzeit diese Berufsangehörigen in den verschiedenen Städten in Versammlungen Stellung nehmen.

Die Krise als Förderungsmittel für die gelben Gewerkschaften. Vielsach hat es sich gezeigt, daß während der gegenwärtigen Krise die Gelben zuerst aus den Betrieben entlassen wurden. Es liegt dies ganz in der Natur der Sache. Zumeist sind es Arbeiter mit nur geringen Fähigkeiten, die sich den gelben Vereinen anschließen, um sich so die Gunst der Unternehmer zu erlangen, und diese unfähigen Arbeiter stoßen die Unternehmer in Zeiten des Arbeitsmangels eben zuerst ab, ohne auf deren „gute Gefinnung“ einen Wert zu legen. Den reichsverbändlerischen Führern ist dies bereits aufgefallen, und so wendet sich der sogenannte „Förderungsausschuß“ der vaterländischen Arbeitervereine schon mit folgendem Aufruf an die Arbeitgeberverbände:

„Wir stehen im Zeichen niedergehender Konjunktur. Arbeitsentlassungen sind allerorten an der Tagesordnung. Selten dürfte eine Gelegenheit so günstig gewesen sein, den Standpunkt der deutschen Arbeitgebererschaft ihren Arbeitern gegenüber zum Ausdruck zu bringen. Wäre es, um den bis jezt noch überall stiefmütterlich behandelten vaterländisch gesinnten Arbeiter einen Beweis des Wohlwollens und der Unterfertigung zu gewähren, nicht außerordentlich empfehlenswert, bei diesen Entlassungen Rücksicht auf die eben erwähnte Kategorie von Arbeitern zu nehmen und dafür zu sorgen, daß sie, wo irgend angängig, nicht entlassen, sondern dem bisherigen Vertriebe erhalten bleiben? Eine solche Maßregel würde das Selbstgefühl der vaterländisch gesinnten Arbeiterschaft kräftigen, der Zufuhr zu unseren Organisationen würde sich vermehren und der Sozialdemokratie evtl. ein nicht unbedeutender Abbruch dadurch zuteil werden. Wir gestatten uns, die verehrliche Organisation der deutschen Arbeitgebererschaft auf diesen Standpunkt aufmerksam zu machen und wir versprechen uns von einer derartigen Maßregel keineswegs unwesentliche Erfolge.“

Etwas muß gesehen. Die vaterländisch gesinnte Arbeiterschaft muß wissen, daß sie Unterstützung findet. Sie die in erster Linie um ein besseres Einverständnis zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer bemüht ist, ist doch zunächst berechtigt, auch Schutz vor seinen ihren Brothern zu verlangen. Geschieht dies nicht und werden sie nicht unterstützt, so wird ihr Interesse erlahmen und sie werden alsdann den aussichtslosen Kampf gegen den Terrorismus der Sozialdemokratie aufgeben.

Aus all diesen Gründen glauben wir nicht veräumen zu dürfen, Ihnen die von uns dargelegten Feststellungen zur Erwägung anheimzustellen und wir sind gern bereit, Fragen Ihrerseite über die dort bestehenden vaterländischen und reichstreuen Vereine sowie über deren Mitglieder, soweit uns deren Namen zugänglich sind, zu beantworten.

In der Hoffnung, Sie im Einverständnis mit unserem Vorschläge zu wissen, verbleiben wir mit vorzüglicher Hochachtung

Der Förderungsausschuß.
gez. v. Loebell.

Viel nützen wird das allerdings nicht, denn abgesehen von einigen besonders entragenen Scharfmachern wollen die Unternehmer für den gezahlten hohen Lohn nur möglichst viel und gute Arbeit. Die gute Gefinnung allein bringt keinen Profit.

Aus Furcht vor der in der Fabrikordnung angeordneten Strafe in den Tod gegangen. Vor kurzer Zeit hatte ein junges Mädchen der Firma Demig-Weidlich, Zuckerwarenfabrik in Zeitz, ein Stückchen Schokolade im Werte von 10 Pf. in ein Paket, in welchem es überreife von Brot mit nach Hause nehmen wollte, getan. Eine Kollegin wußte darum und meldete es der Direktrice. Die „Diebin“, das einzige Kind der Eltern, nahm sich darauf im Zeize des Heimadorfes das Leben. Zu dem erschütternden Vorfall hat in Zeitz eine vom Gewerkschafts-Komitee einberufene Versammlung am 7. Dezember Stellung genommen. Der „Bäcker- und Konditoren-Tag“ wird darüber u. u. berichten: Genosse Gerhardt ging in seinem Referate mit der Firma scharf ins Gericht. Er betonte vor allem, daß das unwürdige Arbeitssystem bei der Firma schuld daran sei, daß ein junges Menschenleben vernichtet wurde. Nicht die Angeberin sei schuld an dem Vorfall, sondern das schandwürdige System, nach welchem bei der Firma Spitzel und Denunzianten gezüchtet würden. Wenn auch die Firma derartige Wirkungen nicht gewollt, so müße doch verlangt werden, daß sich deren Inhaber der Tragweite ihrer Erlasse und Reglementariererei bemußt werden. Das unwürdige Arbeitssystem hätte kommen jedoch nur daher, daß die Firma Demig-Weidlich in jedem Arbeiter und Arbeiterin einen Spitzbuben sähe. Die Arbeiter würden nicht als ehrliche Leute, sondern als verfluchte Arbeitstiere angesehen, und da sei es denn kein Wunder, wenn sich solche Folgen zeigten. Und wenn es wahr sei, wie ihm gemeldet wurde, daß die Angeberin noch unter einem gewissen Drucke gehandelt habe, entweder zur Denunziantin zu werden oder bei dessen Weigerung in den Verdacht der Mitwisserschaft zu kommen, dann sei die Tat des jungen Mädchens zu verstehen. Dann falle die ganze Tragweite der Schuld einzig auf die Firma zurück. Wie raffiniert und lächerlich zugleich die Reglementariererei sei, gehe aus der Fabrikordnung hervor. Und neben demselben gebe es auch noch Sonderbestimmungen. In bezug auf den vorliegenden Fall sei folgender Erlaß maßgebend:

Bekanntmachung.
Jeder in meiner Fabrik beschäftigte Arbeiter oder Arbeiterin hat sich beim Verlassen der Arbeit einer, wenn nötig, gründlichen Reibereinigung durch dazu von mir beauftragte Personen zu unterziehen.

Jeder Arbeiter und Arbeiterin ist verpflichtet, den Arbeitgeber oder dessen Bevollmächtigten von etwaiger Veruntreuung sofort in Kenntnis zu setzen, und zieht Verschweigung oder Verheimlichung die Strafe der Mitwisserschaft nach sich.

Jede Unehrlichkeit wird ohne Ansehen der Person zur gerichtlichen Bestrafung angezeigt. Diejenigen, welche Ver-

aussagen zur Entdeckung einer Unrechtmäßigkeit gaben, sodas der Angeklagte überführt wird, erhalten von mir als geschäftliche Anerkennung eine Prämie von 10 Mark für jeden Fall.
Überhaupt liegt es im Interesse eines ehrenhaften Arbeiterstandes, unrechtmäßige Personen in seiner Mitte nicht zu dulden.
Zeiß, im November 1902.
C. G. Dehning-Welblisch.

Diese Bekanntmachung sei für unechte Personen geradezu verderblich. Die Fabrikordnung im Verein mit solchen Bestimmungen und noch dazu die unwürdige Behandlung von Seiten der Beamten gebe ein Bild des Entsetzens. So bestraft die Firma jede Kleinigkeit mit 10 bis 50 Pfg. Jedes zweite Wort heißt: „gerichtliche Bestrafung“, „sofortige Entlassung“, „Abzug des halben Tagesverdienstes“ usw. Wenn Einzelne Beamte sich nicht entschließen könnten, mit Arbeitern anständig zu verfahren, so sei es an der Zeit, diese Leute zu erziehen. Hier helfe nur die Organisation. Wie ein Witzstrich in finsterner Nacht urplötzlich alles beleuchtet, so habe auch dieser Selbstmord mit schrecklicher Deutlichkeit die Verhältnisse in der Firma Dehning-Welblisch grell beleuchtet, und wenn die Firma noch einer Einkehr fähig sei, so müsse sie dieser Fall dazu bewegen. Wenn andere Firmen ohne Strafsystem florieren, warum geht es bei dieser Firma nicht? Wollte diese nicht hören, nun, so müsse die Arbeiterschaft handeln. In der Diskussion nahm auch das junge Mädchen das Wort, welches die Meldung gemacht hat. Nach seiner Darstellung wäre es von einer Direktrice beantragt worden, aufzuwachen, was das verdeckte (!) Glück Schokolade holen werde. Durch direkte Befragung wurde festgestellt, daß die Firma sich nicht geschämt hat, dieser Arbeiterin das Judasgeld von 10 Mk. anzubieten, nachdem der Firma bekannt war, daß die Angeberei den Selbstmord des unglücklichen Opfers nach sich gezogen hatte. Das junge Mädchen hat jedoch den Judaslohn abgelehnt.

Die Polizei und das Reichsvereinsgesetz. Die Polizei zu Mülhausen i. Els. hat am Sonntag zum zweiten Male in vierzehn Tagen sofort nach der Eröffnung eine öffentliche Versammlung für Transportarbeiter aufgelöst, die vom Deutschen Transportarbeiterverbande einberufen worden war und in der der Gauleiter des Verbandes über die Frage referieren sollte: „Was bietet uns die Regierung? (Erörterung der Erhebungen im Transportgewerbe und der Vorschläge des Beirats für Arbeiterstatistik.) Die Auflösung erfolgte in beiden Fällen (30. November und 13. Dezember), weil der Einberufer der Versammlung mit der Erklärung, daß nur gewerkschaftliche Angelegenheiten erörtert werden sollen, die polizeiliche Überwachung der Versammlung nicht duldete. Es ist, um die Regierung zur Stellungnahme zu nötigen, Beschwerde an den Bezirkspräsidenten eingelegt.

Warum die Sozialisten für Gompers Wiederwahl stimmten. In allen sozialistischen Kreisen hat es gewaltiges Aufsehen erregt, daß bei der Wahl der Exekutive auf dem Kongress der American Federation of Labor Präsident Gompers und sein Vizepräsident mit allen gegen eine Stimme wiedergewählt wurden, trotz des harten Kampfes, der, im letzten Halbjahre zumal, zwischen den Sozialisten und den „Professionspolitikern“ tobte und in

zwei Sitzungen der Konvention eine ziemlich brohende Gestalt annahm, da Gompers sich weigerte, die gegen die Sozialdemokratische Partei erhobene Verleumdung — daß Republikaner den „Roten Spezialzug“ des sozialistischen Präsidienkandidaten Debs bezahlt haben — zu begründen oder zurückzunehmen. Danach war allgemein erwartet worden, daß eine ansehnliche Minorität, die der Sozialisten, gegen Gompers und Genossen Wiederwahl stimmen würde. Nun wird von den Sozialisten der Konvention eine Erklärung in der „Newyorker Volks-Zeitung“ veröffentlicht, die dahin lautet: „Gompers und einige Mitglieder der Exekutive stehen unter Anklage der Gerichthsmißachtung — wegen Fortsetzung des Konkurses gegen die Bud Sfore Co. (Orenfabrik von Bud u. Cie) in St. Louis, zu deren Gunsten das Bundesgericht eine Injunktions (Einhaltsbefehl) erlassen hatte, gegen die sich Gompers und Genossen auflegten. Mäßigerweise wird Gompers deshalb mit langer Gefängnisstrafe belegt werden. Unter diesen Umständen hielten wir uns verpflichtet, aller Segnerschaft ungeachtet, zur Seite zu stehen. Wir hielten eine Beratung ab, in der wir beschlossen, aus vorgeblichem Grunde für Gompers' und Genossen wiederwahl zu stimmen, jedoch keine einstimmige Wahl dadurch zu verhindern, daß je einer von uns bei der Wahl von Gompers, Mitchell, Morrison seinen Stimmzettel mit Nein beschrieb.“

Gegen Vermittlungsschwindel. Ein Lob der sozialdemokratischen Presse von Breslau er richtern ausgesprochen, daß ist gewiß ein Geschenk, der Beachtung wert. In Breslau führen nämlich die Gerichte seit einiger Zeit einen lobenswerten Kampf gegen das betrügerische „Stellenvermittlungswesen“, bei dem es den Klienten nur auf die Kautions ihrer bebauernswerten Opfer ankommt. In all diesen Strafprozessen ist nun jedesmal festgestellt worden, daß dieser Sorte von Vermittlern stets die Inseratenplanke des sog. parteilosen „Breslauer Generalanzeigers“ als Wiese für ihren Schwindel dient. In einem der letzten dieser Prozesse gab nun der Vorsitzende seinem Erstanten darüber Ausdruck, daß immer noch Leute auf die „Generalanzeiger“-Inserate hereinfallen. Der „Generalanzeiger“ vertritt zwar in seinem Redaktionsteile nichts von dem hinter seinen Inseraten stehenden Schwindel; aber mit Recht wies der Vorsitzende darauf hin: „Die „Volksmacht“ macht doch immer darauf aufmerksam.“ — So muß also selbst ein Breslauer Richter, dessen Kollegen noch vor Jahresfrist in der „Volksmacht“ nichts als ein verwerfliches, der schwersten Strafen würdiges Beiblatt sehen wollten, die Kulturarbeit desselben Blattes anerkennen.

Aus dem Gerichtssaal.

Der „Schertz“ des Unteroffiziers. Ein eigenartiger „Schertz“ führte den Unteroffizier Kolkoff vor das Kriegsgericht in Breslau. Eines Tages stritten sich die Musketiere Pollok und Kautschok des Infanterieregiments Nr. 51 im Hof der Kaserne wegen eines Schemels. Das sah der Unteroffizier Theodor Kolkoff. Er ließ die Leute auf seine Stube kommen und befohl ihnen, sich gegenseitig zu verzeihen. Von dem Kriegsgericht wurde Kolkoff wegen Soldatenmishandlung zu neun Tagen gelindem Arrest verurteilt. Der Unteroffizier legte Berufung beim Oberkriegsgericht ein. Hier beantragte der Verteidiger, ein Offizier, Freisprechung, der Anklagevertreter, Oberkriegsgerichtsrat Laub, wegen vorschriftswidriger Behandlung 8 Tage gelindem Arrest. Das Gericht erkannte dagegen auf acht Tage wegen Mißbrauchs der Dienstgewalt.

Ein Straftäterin gestrichelter Dorkthranen erzählt der „Volksfreund“ aus dem badiſchen Bauland. In einem Dorfe in der Nähe Buchens gingen zwei Mädchen abends nach 9 Uhr mit ihrem Bruder in eine Wirtschaft. Dieser harmlose Vorgang gab dem katholischen Orts-pfarrer Anlaß, am darauffolgenden Sonntag von der Kanzel herunter an die gläubige, andachtsvolle Gemeinde folgende, wahrlich nicht vom christlichen Geiste getragenen Worte zu richten: „Die Mädchen, die abends in die Wirtschaft gehen, sind öffentliche H... n; ich bedaure nur die Eltern derselben.“ Die in solch unerhörter Weise öffentlich beschimpften Mädchen strengten die Beleidigungsklage gegen den Prediger der christlichen Nächstenliebe an. Der Sühneveruch verlief ergebnislos, da „Hochwürden“ nicht dazu erschien. Von dem Schöffengericht wurde der Pfarrer zu der verhältnismäßig geringen Strafe von 40 Mk. verurteilt. Gegen dieses Urteil legte der Herr noch Berufung ein.

Gerechtigkeit muß sein... Wegen angeblicher Verleumdung des Memeler Landratsamtes wurde ein früherer Redakteur des national-liberalen „Memeler Dampfboten“ zu 100 Mk. Strafe verurteilt. Das Blatt hatte dem Landratsamte Wahlbeeinflussung zugunsten der konservativen Partei anlässlich der Landtagswahl vorgeworfen. Obwohl der Staatsanwalt als erwiesen zugab, daß im Kreishaus zugunsten der konservativen Partei gearbeitet worden sei, verlangte er doch Bestrafung, wenn auch von einer Freiheitsstrafe abgesehen werden könne. In der Urteilsbegründung stellte sich das Gericht auf den Standpunkt, daß zwar Inforrettheiten erwiesen worden seien, jedoch könne das nicht dem Landratsamt als Verhöhnung, sondern nur den einzelnen Beamten als Personen zur Last gelegt werden.

Appetitliche Wurst. Wegen Verarbeitens von Pferdefleisch hatten sich der Fleischwarenhändler Oskar Wolf und dessen Ehefrau aus Lichtenberg vor dem dortigen Schöffengericht zu verantworten. Das Gericht erkannte gegen Wolf auf einen Monat Gefängnis, gegen die Ehefrau auf 80 Mark Geldstrafe.

Handels- und Marktnachrichten.

Sternschanz-Viehmarkt
18. Dezember.
Der Schweinehandel verlief gut. Angeführt wurden 2900 Stück, davon vom Norden — Stück, vom Süden — Stück. Preis: Versandschweine schwere 86 Mk., leichte 85—85 1/2 Mk., Sauen 87—81 Mk. Ferkel 62—64 Mk. pro 100 Pfund.
Verantwortlicher Redakteur: Johannes Stellung.
Verleger: Th. Schwarz. Druck: Friedr. Meyer & Co. Sämtliche in Lübeck.

Wilhelmtheater.
Sonntag
bis 1 Uhr: *** Tanz. ***

Friedrich-Franz-Halle.
Heute Sonntag:
Große Tanz-Musik.
Eintritt frei!
Eintritt frei!
Eintritt frei!
Eintritt frei!
Hansa-Halle.
Heute, Sonntag, 20. Dezember:
Groß. Tanzkränzchen.
Anfang 5 Uhr. Eintritt frei.
C. Kähn.

Arbeiter-Radfahrer-Verein
„Freiheit“
Schwartau.
Einladung zum Weihnachts-Ball
am Sonntag, den 27. Dezember 1908
im „Hotel Kronprinz“
(Auh.: Johs. Piquardt, Schwartau.)
Anfang 6 1/2 Uhr.
Um 11 Uhr: Apfelsinen-Polonnaise mit Tannenzbaum.
Eintritt für Herren 1 Mk., eine Dame frei.
Einzelne Dame 20 Pfg., wofür Garderobe.
Die umliegenden Bundesvereine sind freundlichst eingeladen.
Das Komitee.

Panorama
Breitestraße 53, I., im Flügel.
Neuschwanstein
und Umgebung.
Als Weihn.-Geschenk empf.: für Erwachsene 1 Mk., für Schüler 12 Pf., für 120 Pf.

Verband der Bauarbeiter.
Einladung zum Weihnachts-Vergnügen
verbunden mit
Kinderbeschierung und Ball
am Sonntag, den 20. Dezember 1908
im „Vereinshaus“, Johannisstrasse 50-52.
Kinderbeschierung v. 5-7 Uhr. Späterkommende werden nicht berücksichtigt.
Anfang des Balles 7 Uhr. Ende 2 Uhr.
Eintritt 60 Pfg., eine Dame frei.
Einzelne Dame 20 Pfg., wofür Garderobe.
Das Komitee.

Zentralverband der Maurer!
(Zweigverein Lübeck.)
Einladung zum Weihnachts-Vergnügen
am Mittwoch, den 23. Dezember 1908
im „Vereinshaus“, Johannisstraße 50-52.
Saalöffnung 5 1/2 Uhr. Anfang 6 Uhr. Ende 2 Uhr.
Anfang der Aufführung präzise 7 Uhr.
NB. Mitgliedsbücher und Arbeitslosenkarten legitimieren.
Nicht am Festabend abgeholt Geisente verfallen der Verbandskasse.
Das Komitee.

Achtung! Achtung!
Grosser humor. Unterhaltungsabend
verbunden mit Konzert und Theater-Aufführung
am Freitag, den 25. Dezember 1908 (1. Weihnachtstag),
im Vereinshaus, Johannisstr. 50-52.
Zur Aufführung gelangt:
1. De Zienbahn up Fehmaru. 2. Wenn man oolt is, mußt man nich heiraten.
3. Tante Gretchen.
Saalöffnung 5 1/2 Uhr. Anfang 6 Uhr.
Von 6-8 Uhr Konzert, hierauf Theater-Aufführung.
Preis a Person 30 Pfg. Kinder 10 Pfg.
Hierzu laden freundlichst ein
Fr. Lecke.
NB. Das Konzert wird von den Föhnermusikern angeführt.
Diättanten-Klub Freiheit von 1906.

Central-Hallen.
Sonntag:
Tanzkränzchen.
Eintritt à Person 10 Pf.
Anfang 5 Uhr. Ende 2 Uhr.
W. Bergwardt.
Jeden Donnerstag: **Tanzkränzchen.**
Gesellschaftshaus Adlershorst.
Morgen Sonntag:
Tanzkränzchen.
Flora
2 Minuten vom neuen Bahnhof.
Jeden Sonntag:
Tanzkränzchen.
Anfang 4 Uhr. Ende 2 Uhr.
Eintritt frei.

Louisenlust.
Jeden Sonntag:
Große Tanz-Musik
Musik vom Harmonikaklub „Harmonia“.
Anfang 4 Uhr. Eintritt frei.
Stadthallen-Theater
Sonntag, 20. Dezember. Abends 7 1/2 Uhr
Der Diamant.
Phantastische Komödie von Gebbel.
Vorverkauf täglich 11-1 Uhr im Stadthallen-Theater sowie in den bekannten Stellen: Nagel, Markt 14, und Kofb, Säulenstraße 19.
Neues Stadttheater.
Sonntag 7 1/2 Uhr. Große Preise.
Voll-Abonnement 78.
„Der Freischütz“, Oper von Weber. Montag 7 1/2 Uhr. Große Preise.
Voll-Abonn. 79. Montag-Abonn. 11.
Vorabend zum Jubiläumsspiel.
„Der Ring des Nibelungen“:
„Das Rheingold“ von Wagner.